

Bodycheck

Der Bodycheck ist eine Kopf-bis-Fuss-Beurteilung. Damit können Schmerzen, Sensibilitätsstörungen, Lähmungen sowie Verletzungen festgestellt werden. Nachfolgend die Untersuchungen in der richtigen Reihenfolge.



Als erstes wird der Verletzte aufgefordert, ruhig liegen zu bleiben und sich nicht mehr zu bewegen. Der Helfer fragt den Verletzten nach allfälligen Schmerzen. Danach wird der Körper systematisch, vom Kopf her beginnend, untersucht. Wichtig ist, den Verletzten mit festen Griffen abzutasten. Der Verletzte wird informiert und auf allfällig auftretende Schmerzen aufmerksam gemacht.



Kopf.



Nacken.



Schultergürtel.



5 Oberarme.



6 Unterarme.



7 Der Helfer fordert den Verletzten auf, ihm seine Hände zu drücken. Damit werden allfällige Lähmungen festgestellt.



8 Durch Kneifen werden Sensibilitätsstörungen festgestellt.



9 Brustkorb und Bauch werden vorsichtig abgetastet.



10 Die Beckenstabilität wird durch Laien nicht geprüft. Die Gefahr von zusätzlichen Blutungen bei instabilen Beckenfrakturen ist zu gross.



11

Die Oberschenkel und die Unterschenkel werden nach Verletzungen abgetastet.



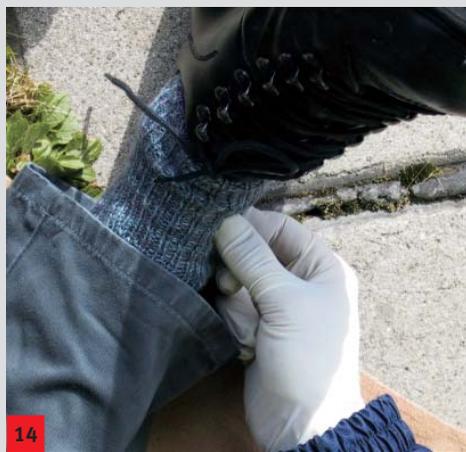
12

Die Prüfung von allfälligen Lähmungen an den Beinen erfolgt nur unter Fixierung der Knie. Damit werden unnötige Bewegungen und zusätzliche Schäden an der Wirbelsäule vermieden.



13

Der Verletzte wird aufgefordert, zuerst das eine und anschliessend das andere Bein zu bewegen.



14

Wiederum kann durch Kneifen eine Sensibilitätsstörung erkannt werden.

Der Verletzte wird vor Witterungseinflüssen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes geschützt, fortlaufend überwacht und betreut. Die Ergebnisse aus dem Bodycheck werden dem Rettungsdienst mitgeteilt.

Bodycheck

Grundsatz:

Patientenbeurteilung immer von Kopf bis Fuss.

- ▶ Kopf (stabilisieren)
- ▶ Hals (Halskragen bei Indikation)
- ▶ Brustkorb / Wirbelsäule
- ▶ obere Extremitäten
- ▶ Bauch / Unterbauch
- ▶ (Becken) nicht auf Instabilität prüfen
- ▶ untere Extremitäten

Kontrolle auf:

- ▶ Verletzungen
- ▶ Schmerzen
- ▶ Sensibilität
- ▶ Motorik

Untersuchung «von Kopf bis Fuss»/Bodycheck

Untersuchung	Bereich	Achten auf: wichtigste Elemente
Kopf	Kopfhaut	Wunden, Frakturen, Austritt von Flüssigkeit
	Ohren	Wunden, Austritt von Flüssigkeit (Blut? LCS=Hirnflüssigkeit)
	Augen	Wunden, Hämatome. Darauf achten, ob die Augen geöffnet sind.
	Nase	Austritt von Flüssigkeit (Blut, LCS), deformiert
	Mund	Blut, Erbrochenes, Fremdkörper, Zähne, Zyanose
	Kiefer, Gesicht	Instabilität, Bluterguss, Schmerz
Hals	Nacken vorsichtig	Schmerz
	Vorderseite	Stellung des «Adamsapfels», Bluterguss, gestaute seitliche Venen. Vorsicht bei Wunden!
Thorax	Schlüsselbeine	deformiert, Instabilität
	Brustkorb	Schmerz, Bluterguss, Wunde
	Brustbein, Rippen	Instabilität, subkutanes Emphysem (Luftansammlung unter der Haut). Bei Frakturen der untersten Rippen Gefahr innerer Blutungen (Leber/Milz)
	Bewegung	Asymmetrie, paradoxe Atmung (Einsinken beim Einatmen, Aufblähen beim Ausatmen) Bereitet das Atmen Schmerzen und Beschwerden? Treten unnormale Geräusche auf? Nach Blutungen aus Wunden suchen.
Abdomen Bauch	Bauchwand	Schmerz, Abwehrspannung, Wunde, Heraustreten der Organe, Bluterguss
	(Becken)	Das Becken darf nicht durch Laien ertastet werden.
Rücken		Schmerz, Wunden
Extremitäten		Schmerz, deformiert, instabil, Bluterguss, Wunde, Störung der Sensorik / Motorik in den Gliedmassen
Haut		Wichtige Fragen: Wie sind Farbe, Temperatur und Beschaffenheit der Haut? Ist sie blass, gerötet oder graublau (Zyanose) ? Ist sie heiss oder kalt, trocken oder feucht ? Blasse, nasskalte Haut deutet auf Schock hin, ein gerötetes und erhitztes Gesicht auf Hitzschlag oder Fieber, eine Blaufärbung, v.a. der Lippen, der Ohren und des Gesichtes, auf Sauerstoffmangel
Allgemein		Die Kleidung des Patienten nur entfernen, wenn es unbedingt notwendig ist, und den Patienten nicht unnötig lange im Kalten liegen lassen.

 = Palpation (abtasten, befühlen, evtl. sanft klopfen)

 = Inspektion (schauen, beobachten)